

Erstellt am: 11. März 2025.

Titel des Artikels: Vor der Obwaldner Landsgemeinde

Quelle: Der Bund, 12. April 1938, <https://www.e-newspaperarchives.ch/?a=d&d=DBB19380412-01.2.24>

Der PDF-Artikel wurde mit freundlicher Genehmigung von e-newspaperarchives.ch bereitgestellt.

Vor der Obwaldner Landsgemeinde

(Korr.) Am letzten Sonntag im April versammeln sich die stimmberechtigten Bürger von Obwalden auf dem historischen Hügel des Landenberg zur Landsgemeinde. Die Sammlung vor der Dorfkapelle auf dem Hauptplatz in Sarnen, der feierliche Zug in den Landsgemeindering und das Eröffnungszeremoniell sind besonders für den fremden Beschauer Höhepunkte. Der regierende Landammann wird die Landsgemeinde mit einer gehaltvollen Ansprache, in welcher er Rück- und Ausblick auf das Weltgeschehen nimmt, eröffnen. Anschließend gibt der Finanzdirektor Auskunft vom summarischen Ergebnis der Staatsrechnung pro 1937 und vom sich hieraus ergebenden Stand des Staatsvermögens.

An Wahlen sind zu treffen: Vier Mitglieder des Regierungsrats. Im Austritt befinden sich die H. W. Amstalden, Arnold Röthlin, Maria Odermatt und Eduard Inzanger. Demissionen sind bis zur Stunde noch keine erfolgt. Die Parteien werden in den nächsten Tagen Stellung zu den Wahlen beziehen. Für den vakanten Sitz in der Regierung (für den verstorbenen Regierungsrat Johann Imfeld, Lungern) portiert die Gemeinde Lungern Herrn Franz Gasser, Leiter der Holzbau A.-G., Lungern. Seine Wahl dürfte so gut wie gesichert zu sein. Ob es bei der Wahl des Landammanns zu einer personellen Aenderung kommt, ist noch nicht entschieden. Letztes Jahr trat sich der Inhaber des Statthalteramtes mit Rücktrittsabsichten. Er wurde von seiner Partei nochmals zum Bleiben bewogen, weil dem liberalen Vertreter das Amt mißgönnt wurde. Bei einer Vakanz würden die fortschrittlichen Demokraten Regierungsrat Inzanger, Engelberg, portieren, der sich beim gesamten Landvolk Achtung und Beliebtheit erfreut.

Ein durch den Hinscheid von Obergericht Karl Imfeld, Lungern, freigewordener Sitz im Obergericht dürfte langjährigem usus gemäß durch Nachrüden des ersten Ersatzmannes besetzt werden.

Zur Abstimmung im Handmehr gelangen zwei Verleihungen von Ehrenbürgerrechten an die Aelte von Engelberg, Dr. Leodegar Hunkeler, Bürger von Pfaffnau, Kanton Luzern, aus Anlaß seines 50. Geburtstages und in Anerkennung seiner Verdienste um das Tal Engelberg und die dortige Lehranstalt, und Muri Gries (Abt Alphons Maria Augner, Bürger von Littau, Kanton Luzern), in Anbetracht seiner Verdienste um die kantonale Lehranstalt in Sarnen und aus Anlaß seines 25jährigen Abtjubiläums, sowie ein Gesuch zweier deutscher Staatsangehöriger in Engelberg um Aufnahme ins Landrecht.

Ferner wird der Landsgemeinde der Antrag des Kantonsrats auf einen Beitrag an die Korrektur der Großen Schliere von der Kantonsstraße bis zur Sarneraa und an die Korrektur der Sarneraa in Alpnach im Betrage von maximum Fr. 320 320 = 22 Prozent der wirklichen Kosten zum Entscheid unterbreitet. Es darf mit Sicherheit angenommen werden, daß das Volk sämtlichen Anträgen zustimmen wird.

Nicht vor die Landsgemeinde kommt infolge Rückzug das Initiativebegehren auf Einführung der Revierjagd, die Vorlage zur Gründung einer kant. Brandversicherungsanstalt dürfte ebenfalls zurückgezogen werden. Ebenso kommt nicht zur Behandlung das Kommunistenverbot, das nicht dringlich ist, und das Postulat Bürgi auf „Wiederherstellung der Landsgemeinde, wie sie früher war“, das keine Aussicht auf Annahme hat.

Die diesjährige Landsgemeinde dürfte interessant werden und einen starken Aufmarsch der stimmberechtigten Männer aufweisen.